



Die verborgenen Kulturschätze der Region sollen ins Rampenlicht (v. l.): Sascha Gödecke, Leiter Kommunalmanagement, und Jürgen Noch, Geschäftsführer bei WW, Bundes Bürgermeisterin Susanne Rutenkröger, und Carsten Hormes, Kulturbüro-OWL.

17.12.2021 14:28 CET

WWKULTURPREIS22: Westfalen Weser sucht kulturelle Aushängeschilder der Region

Das rein kommunale Unternehmen Westfalen Weser (WW) möchte dazu beitragen, der Kulturszene in der Region nachhaltig neuen Schwung zu geben, der auch über die kommenden Jahre trägt. Die Branche hat mit ihren Künstler*innen und Institutionen während der Pandemie besonders gelitten. Beim erstmals ausgeschriebenen WWKULTURPREIS22 können Kulturschaffende aus allen Bereichen bis zu 10.000 Euro gewinnen. Es wird

mehrere Hauptpreise geben, aber keine Verlierer*innen. Das Vorschlagsrecht liegt bei den Kommunen im Geschäftsgebiet des Unternehmens. Die Auswahl trifft am Ende eine hochkarätig besetzte Jury.

Wer große Kultur nur in den Metropolen und Oberzentren sucht, hat viel verpasst. Es gibt sehr viele gute Ideen und kreative Köpfe, die unsere Region hervorbringt und auch anziehend macht. Westfalen Weser möchte mit dem neuen Wettbewerb die Projekte, Vereine, Initiativen und Kulturschaffenden ins Rampenlicht rücken, die in besonderer Art und Weise die kreative Landschaft prägen und Aushängeschilder für eine lebendige kulturelle Vielfalt sind. Jürgen Noch, Geschäftsführer bei Westfalen Weser, skizziert die Motivation des Unternehmens für die Ausschreibung des neuen Preises, den es auch in den folgenden Jahren geben soll. „Kultur bereichert das Leben, inspiriert und verbindet Menschen. Gerade unsere regionale Kultur, die wir in den vergangenen Monaten so schmerzlich vermissten, hat eine Menge zu bieten. Diese kulturelle Vielfalt verdient es, auch entsprechend beachtet und langfristig honoriert zu werden. Und genau das möchten wir mit unserem neuen WWKULTURPREIS22 erreichen“.

Innovativ, kreativ und lokal verwurzelt

Alles, was die Kultur in der Region weiterbringt, kann von der Jury ausgezeichnet werden. Die Kriterien sind vor allem Innovation, Kreativität und regionaler Bezug bzw. lokale Verwurzelung. Dabei richtet sich der Preis an Einzelpersonen sowie an Gruppen, Institutionen, Initiativen und Vereine, an Profis und Amateure. Prämiert werden aktuelle Projekte (z. B. Festivals, Kulturreihen, Ausstellungen, Einrichtung von Kulturstätten) aus den letzten zwei Jahren (2020 und 2021) aber auch kontinuierliches Engagement (z. B. Museen, Heimatpflege, kulturelle Programme). Der Preis berücksichtigt alle Kunstsparten (z. B. bildende und darstellende Kunst, Musik), aber auch Kunst- und Kulturvermittlung, Kulturpublizistik und Kulturmanagement, kulturelle Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Kulturveranstaltungen, historische Forschung sowie Heimatpflege oder andere kulturelle Bereiche. Der WWKULTURPREIS22 ist allerdings kein Förderpreis für Ideen, Planungen und Konzepte.

Städte und Gemeinden haben Vorschlagsrecht

Der Bewerbungszeitraum läuft erstmalig von Januar bis April 2022. Das Vorschlagsrecht haben die Städte und Gemeinden, die nach eigenem Ermessen Vorschläge sammeln und einen Beitrag per Ratsbeschluss für den Wettbewerb nominieren. Es können keine Direktbewerbungen von Kulturschaffenden selbst eingereicht werden.

Eine unabhängige und fachkundige Jury vergibt im Spätsommer 2022 mehrere Hauptpreise von bis zu 10.000 Euro je Einzelpreis. Sie sind die Kultur-Leuchttürme der Region. Außerdem kann die Jury darüber hinaus Beiträge prämiieren, so dass es keine Verlierer*innen geben wird. Der Jury gehören an:

- Carmen Emigholz, Mitglied im Vorstand der kulturpolitischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland, Staatsrätin für Kultur
- Prof.in Dr.in Beate Flath, Professorin für Eventmanagement, Schwerpunkte Popmusikulturen und digitale Medienkulturen an der Universität Paderborn
- Hans Jacobshagen, Producer für Kabarett und Unterhaltung
- Bertram Schulte, ehem. Intendant Stadttheater Minden
- Jürgen Noch, Geschäftsführer Westfalen Weser Energie

Verborgene Schätze heben

Bei der Umsetzung des Wettbewerbs, baut Westfalen Weser auf das kompetente und in der Kulturszene bestens vernetzte Kulturbüro-OWL aus Paderborn. „Wir finden die Idee eines Kulturpreises, der auch in den kommenden Jahren ausgelobt werden soll, großartig und unterstützen das Projekt nach Kräften. Damit werden Kulturschaffende ins Rampenlicht gerückt, die sonst vielleicht nicht im Mittelpunkt stehen. Und wir hoffen auch, den einen oder anderen verborgenen Schatz zu entdecken, der in besonderer Art und Weise die kreative Landschaft unserer Region prägt“, freut sich der künstlerische Leiter beim Kulturbüro-OWL, Carsten Hormes.

Weitere Informationen zum Wettbewerb: westfalenweser.com unter Regionales Engagement

Westfalen Weser

Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss heute gut vernetzt sein. Westfalen Weser baut und betreibt regionale Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser, engagiert sich für Fernwärmekonzepte und investiert in Stadtwerke und energienahe Bereiche. Unsere Leistungen bündeln wir in einer starken,

kommunalen Gruppe. Wir stehen für Vernetzung, Versorgung und Infrastruktur und verbinden die kommunalen Interessen mit den Chancen der Innovationen für die Region.

56 Kreise und Kommunen sind an dem Unternehmen beteiligt. 24 weitere Kommunen sind Konzessionsgeber. Das operative Geschäft liegt in den beiden Tochterunternehmen, der Westfalen Weser Netz GmbH und der Energieservice Westfalen Weser GmbH. Bestehende und zukünftige Beteiligungen sowie Dienstleistungen werden in der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH gebündelt.

Kontaktpersonen



Inga Wilcke

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

inga.wilcke@ww-energie.com

+49 5251 503 6497



Benjamin Kratz

Pressekontakt

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

benjamin.kratz@ww-energie.com

+49 5251 503 6545



Henrike Vogt

Pressekontakt

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

henrike.vogt@ww-energie.com

+49 5251 503 6521



Westfalen Weser Presserufbereitschaft

Pressekontakt

Für akute Presseanfragen außerhalb der Bürozeiten und am Wochenende

+491757689737